

Natur. Nach Humboldt

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin, das CTM-Festival for Adventurous Music and Art, Deutschlandfunk Kultur und Die Junge Akademie laden unter dem Titel „Natur. Nach Humboldt“ ein: Vom 24. Januar bis zum 2. Februar 2020 können Besucher*innen im Großen Tropenhaus eine 360°-Sound-Installation erleben. Abschluss und Höhepunkt bildet eine „Art meets Science“-Matinee am 2. Februar in den Gewächshäusern des Berliner Botanischen Gartens.

Mit seinem „Naturgemälde der Anden“ schuf Alexander von Humboldt 1807 einen programmatischen Entwurf für die spätere Pflanzengeographie. Diese Ikone der Wissenschaftsgeschichte vereint Naturerkenntnis und Naturerleben. Mehr als 200 Jahre später stellt das Kooperationsprojekt „Natur. Nach Humboldt“ die Frage, ob ein solcher Zugang zu Natur – ebenso wissenschaftlich wie ästhetisch – heute überhaupt noch möglich ist? Und, wenn ja: Wie würde er aussehen?

360°-Sound-Installation im Großen Tropenhaus

Eine Antwort geben die beiden Künstlerinnen Lucrecia Dalt (Kolumbien) und Maria Thereza Alves (Brasilien/USA): Sie setzen sich in einer Klanginstallation mit der Pflanzenwelt des Botanischen Gartens auseinander. In ihrem Werk **“You Will Go Away One Day But I Will Not”** thematisieren sie die Reisen von Pflanzen und Menschen, Pflanzennamen und ihre Herkunft und ihren eigenen ästhetischen Zugang zu Natur. Ab dem 24. Januar 2020 können Besucher*innen zehn Tage lang die von den Tropen inspirierte 360°-Sound-Installation im Großen Tropenhaus entdecken. Das Publikum ist eingeladen, von 9-19 Uhr mit kostenfrei ausleihbaren Kopfhörern entlang von Palmen, Farnen und Lianen zu spazieren. Die Gäste lauschen dabei den Geräuschen, Naturklängen, Stimmen und Gesängen der Soundkomposition, die zum Teil in Kooperation mit einer Gruppe der Guarani (Jaguapiru Reservation in Dourados, Mato Grosso do Sul, Brasilien) entstanden ist. Die Bewegung erzeugt individuelle Klänge und schafft ein faszinierend räumliches „Hörgemälde“. Partner der technischen Umsetzung ist der Berliner Sound-Pionier uso-mo (unique sonic moments). Deutschlandfunk Kultur sendet am 6. März 2020 um 0.05 Uhr eine Radiofassung der Klanginstallation.

“Art meets Science“-Matinee in den Gewächshäusern

Abschluss und Höhepunkt des Projekts „Natur. Nach Humboldt“ ist eine interdisziplinäre Matinee am 2. Februar 2020 (ab 11.00 Uhr) in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens: Künstler*innen und Wissenschaftler*innen entwerfen in kurzen Gesprächen und Performances Perspektiven auf ihren eigenen Zugang zur Natur und auf das von Humboldt geprägte Bild von Natur im Wandel der Zeit. Das Matinee-Programm wird in Kürze auf www.bgbm.org/natur-nach-humboldt bekannt gegeben.

Save the Date: **Presse-Pre-Listening für die 360°-Sound-Installation am 23.1.2020 um 11 Uhr** im Beisein der Künstlerinnen
 Ort: Großes Tropenhaus im Botanischen Garten Berlin, Königin-Luise Str. 6-8
Akkreditierung: formlose E-Mail bis 21.1.2020 an g.hohlstein@bgbm.org

VERANSTALTUNGSDetails:

Alle Informationen zu „**Natur. Nach Humboldt**“ finden Sie unter:
www.bgbm.org/natur-nach-humboldt

24. Januar bis 2. Februar 2020 / 360°-Sound-Installation

“You Will Go Away One Day But I Will Not,” Lucrecia Dalt und Maria Thereza Alves

- Ort:** Botanischer Garten Berlin, Großes Tropenhaus
 Ausleihstation Kopfhörer/Sound-Units im Foyer Victoriahaus (kostenfrei)
- Eingänge:** Königin-Luise-Str. (Bus 101, X83) und
 Unter den Eichen (Bus M48)
- Dauer:** 24. Januar bis 2. Februar 2020
 täglich von 9 bis 19 Uhr
- Eintritt:** Normaler Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 €
 Keine Anmeldung oder Reservierung.

2. Februar 2020 / “Art meets Science“- Matinee im Botanischen Garten Berlin

Programmdetails in Kürze auf www.bgbm.org/natur-nach-humboldt

- Ort:** Botanischer Garten Berlin, Gewächshausanlage
- Eingänge:** Königin-Luise-Str. (Bus 101, X83) und
 Unter den Eichen (Bus M48)
- Dauer:** 2. Februar 2020
 von 11 bis 14 Uhr
- Eintritt:** Normaler Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 €
 Keine Anmeldung oder Reservierung. Bei einem zu großen Publikumsandrang können die Gewächshäuser zeitweise zugangsbeschränkt werden.

Pressekontakt:

Gesche Hohlstein, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin,
 Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6–8, 14195 Berlin
 Tel.: 030 / 838 50134, E-Mail: g.hohlstein@bgbm.org

Kirsten Schröder, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
 Jägerstr. 22/23, 10711 Berlin
 Tel: 030 / 20370 657, E-Mail: kschroeder@bbaw.de

Fotos: [https://www.bgbm.org/de/presse/pressefotos#Natur Nach Humboldt](https://www.bgbm.org/de/presse/pressefotos#Natur_Nach_Humboldt)

EIN KOOPERATIONSPROJEKT VON

